

Sommerapéro und Golf

Die Handelskammer beider Basel lud wie jedes Jahr auf ihre Terrasse zum Sommerapéro ein und kulinarische Top-Adressen unter dem Namen «Fine to Dine» aus Stadt und Land zauberten auf dem Golfplatz La Lague ein köstliches Menu.



Regierungsrat BS Carlo Conti und Bernhard Madörin, Artax



Salvatore Gugliuzzo, Martin Künzli, Anita Gimmel und Pascal Marquis



Regierungsrat BL Peter Zwick und Landrat Isaac Reber



Martin Dätwyler, HKBB und André Auderet, Grossrat



Franz Saladin, Baselarea und Hans Aebischer HKBB



Markus Vogt und Werner Blatter



Regierungsrat Christoph Brutschin, Martin Gudenrath und Thomas Schwarzenbach



Regierungsrat BS Peter Gass und Bernhard Madörin



Generalagent National Suisse Patrick Koenen und Christoph Haller

Fine to Dine: Gasthof zum Goldenen Sternen Basel, Restaurant Safran Zunft Basel, Parterre Restaurants Basel, Stiftung Kloster Dornach, Hotel Merian Basel, Restaurant-Bar Ramazotti Basel, Hotel Gasthof zum Ochsen Arlesheim, Restaurant Löwenzorn Basel, Wirtschaft zum Rössli Oberwil, Restaurant Mühle Allschwil, Restaurant Gifhüttli und Restaurant Hotel Schlüssel, Allschwil.



Johannes Tschopp, Goldener Sternen, Hanspeter Fontana, Safran Zunft, Johannes Nussbaum und Lehrling Henry Strähli



Restaurant Rössli Oberwil: Johannes Nussbaum, Henry Strähli, Roland Herren



Reto Grohmann, Berest, Elisabeth Füeg, Hotel Merian und Erik Haenell vom Restaurant Löwenzorn



Parterre-Team: Julia Holz, CH-Meister Bartender at Work Dani Mumenthal, Ingo Valk und Pascal Kunz



Dieter Knörri, Rita Jäggi und Markus Rottweiler



Fritz Kunz, René Capaul und Rolf Gächter



DER LEADER
Führend im regionalen **JOB** Netz



Laurent Peter
Geschäftsführer
Betriebsökonom
dipl. oek.

Ein Viertel hat schon temporär gearbeitet!

Landesweit sind über 240 Arbeitsvermittler an rund 600 Standorten tätig. Seit 1993 stieg die Zahl der Temporärarbeitenden von rund 70 000 Personen auf 282 000 im Spitzenjahr 2008. Jedoch sind das nur 1.8 Prozent des gesamtschweizerischen Arbeitszeitvolumens und trotzdem entspricht dies einer stolzen Lohnsumme von 3.7 Milliarden respektive 5.1 Milliarden Franken Umsatz.

Immer mehr Fachkräfte arbeiten temporär

Im vergangenen Jahr ist der Temporärmarkt um 17 Prozent respektive 14 Prozent bei der Lohnsumme eingebrochen. Der durchschnittliche Stundenlohn wuchs hingegen um 2 Franken auf 29 Franken. Das Verhältnis von Schweizern zu Ausländern betrug 43 zu 57 Prozent im 2008. Immer mehr ausländische Facharbeiter finden den Weg in die Schweizer Wirtschaft durch Temporärstellen. Nach wie vor finden sich die grössten Märkte im Bau und in der Gastronomie. Beides Bereiche, welche mit der Schwarzarbeit zu kämpfen haben. Allerdings findet sich das Übel nicht bei den Personalverleihern, sondern vielmehr bei den namenlosen Subunternehmern, welche für Baufirmen pauschal Arbeiten übernehmen und ausführen und die allgemein verbindlichen Gesamtarbeitsverträge oftmals nicht einhalten und so die Verleihbranche konkurrenzieren und den «Vermittlungsbüros» ein Image aufbürden, welches in keiner Art und Weise gerechtfertigt ist.

Beitrag zur gesellschaftlichen Integration

Nicht unterschätzt werden darf ferner, dass dank Temporärarbeit auch viele Personen ohne Berufsbildung ein Auskommen finden: Gerade Menschen, die am regulären Arbeitsmarkt schlechte Chancen haben, erhalten dank dem Beziehungsnetz der Personalberater/innen Arbeitsmöglichkeiten. Unsere Branche, welche in diesem Jahr wieder rund 20 Prozent wachsen wird, bietet so einen wichtigen Beitrag zur gesellschaftlichen Integration.

Der Leader Personal AG

www.leader.ch

Büro · Bau · Chemie · Haustechnik
Industrie · Informatik · Logistik
Tel. 061 269 93 93